

Вариант 1

I. Lesen Sie den Text und machen Sie dann die Aufgaben 1-10.

Eigentlich ist die Schweizerin Caroline Bisaz Landwirtin. Gleichzeitig haben Lamas mit ihrer ruhevollen Art sie schon immer fasziniert. Warum also nicht Lamas in die Schweiz bringen? Also hat sie vier Lamas gekauft - als Nebenverdienst zu ihrer Landwirtschaft. Nachdem sich die Tiere in der neuen Umgebung eingewöhnt hatten, startete sie ihr Unternehmen: Lama-Trekking. Sie bietet Touren durch die Engadiner Alpen an für Geschäftsleute mit Burnout-Syndrom.

Die Tiere geben das Tempo vor. Sie marschieren gemächlich und lassen sich nicht hetzen. Sie haben ihr eigenes Tempo, und wer mit ihnen wandert, muss sich dem auch anpassen. Das Ziel ist eine Berghütte in 2.000 Metern Höhe. Einen Tag lang werden die Lamas zu Begleitern und zu tierischen Stresstherapeuten.

Jedes Tier hat seine Eigenarten. Ali mit dem zotteligen Fell schlägt mit einem Lauf nach hinten aus. „Er ist sehr lieb, wie die drei anderen auch“, sagt Caroline, „nur hasst er es, wenn man ihn versehentlich am Hintern berührt.“ „Und, nein, sie spucken nicht“, fügt Caroline schnell hinzu, um die obligatorische Frage gleich am Anfang zu klären. Pedro trägt das Gepäck. Lamas sind Lasttiere, die bis zu 25 Kilo verkraften. Pedro hat wenig Berührungängste. Er mag es, wenn man sich mit dem Gesicht an seinen Hals kuschelt. Sein weißes Fell ist zarter als das eines Schafes. Beim Gehen frisst er alles, was er mit seinem langen Hals erreichen kann.

Die therapeutische Wirkung von Lamas auf Burnout-Patienten bestätigt auch Andrea Beetz, Expertin für Tier-Mensch-Beziehungen an der Universität Erlangen: „Wir stellen fest, dass in der Therapie eine Ruhephase in Verbindung mit der Natur und mit Tieren sehr sinnvoll ist. Lamas sind dabei ein hervorragender Interaktionspartner für den Menschen. Man braucht Geduld, um sich den scheuen Wesen zu nähern, allein das lässt einen vom Alltagsstress runterkommen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass man sich innerlich auf den Kontakt mit den Tieren einlässt.“

Beim Weg zurück ins Tal setzt Müdigkeit ein. Erschöpfung macht sich breit. Wieder unten angekommen legen sich die Lamas auf ihre Wiese, und die Gäste gehen bald schlafen. Und genau in diesem Moment bemerkt man, wie schön es ist, müde zu sein, sich aber nicht ausgebrannt zu fühlen.

1) Aufgaben 1-5. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. Caroline Bisaz veranstaltet Touren durch die Engadiner Alpen für...
 - a) Unternehmer, die Lamas in die Schweiz bringen möchten.
 - b) die Leute, die einen Nebenverdienst zu ihrer Landwirtschaft brauchen.
 - c) Unternehmer, die unter Erschöpfung und Niedergeschlagenheit leiden.
 - d) alle, die Lust auf Bergwanderungen haben.

2. Eine Wanderung mit Lamas ...
 - a) ist stressig.
 - b) ist sehr langsam.
 - c) beginnt auf einem 2.000 Meter hohen Berg.
 - d) ist nur mit Begleitern möglich.

3. Das Lama Ali ...

- a) spuckt Menschen an.
 - b) wird von den Gästen gern gefüttert.
 - c) hat fast keine Angst vor Berühren.
 - d) mag es nicht, wenn man es hinten anfasst.
4. Welche Eigenschaften von Lamas wirken therapeutisch?
- a) Sie sind zurückhaltend und ruhig.
 - b) Sie sind langsam und ängstlich.
 - c) Sie sind kontaktfreudig und zutraulich.
 - d) Sie sind zahm und gehorsam.
5. Am Ende der Tour ...
- a) sitzen alle noch ein bisschen beisammen.
 - b) müssen die Lamas noch gefüttert werden.
 - c) hat niemand mehr Kraft.
 - d) fühlen sich die Teilnehmer ausgebrannt.

2). Aufgaben 6-10. Sind diese Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie die jeweils richtige Variante an!

6. Lamas können in der Schweiz leben.
- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
|----------------------------------|---------------------------------|
7. Lamas bewegen sich ohne Hast und wollen nicht angetrieben werden.
- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
|----------------------------------|---------------------------------|
8. Das Lama Pedro hat Angst, sich an die Leute anzuschmiegen.
- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
|----------------------------------|---------------------------------|
9. Alltagsstress ist eine Voraussetzung für den Kontakt mit Tieren.
- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
|----------------------------------|---------------------------------|
10. Beim Umgang mit ängstlichen Lamas muss man sich als duldsam erweisen.
- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
|----------------------------------|---------------------------------|

II. Aufgaben 11-25. Lesen Sie den Text und kreuzen Sie für jede Lücke (11-25) die richtige Variante (A, B, C oder D) an.

Der Artenreichtum der Natur zur Ernährung der Menschheit ist immens. Weltweit gibt es 30 000 essbare Pflanzen. (11...) dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit werden heutzutage für die Ernährung hauptsächlich drei genutzt: Weizen, Reis und Mais. Der Verlust an Artenvielfalt alarmiert jedoch Wissenschaftler, Mediziner, Tierschützer und Verbraucher. Sie sehen nicht nur die Lebensqualität, sondern sogar die Existenz künftiger Generationen (12...). Gegenwärtig gibt es weltweit nur wenige Konzerne, die Saatgut und Pestizide für Pflanzen produzieren. Experten (13...) darin einen (14...) Grund für den (15...) der Artenvielfalt beziehungsweise die (16...) von Monokulturen. Die Nutzpflanzen werden so (17...), dass sie optimalen (18...) bringen und möglichst gleichförmig sind, damit sie maschinell einfach weiterverarbeitet werden können. So (19...) aber wertvolle Eigenschaften verloren, die sich in den verschiedenen Regionen über viele Jahrhunderte bei den Pflanzen entwickelt hatten und den dort (20...)

Umweltbedingungen (21...) waren. Nördlich der Alpen zum Beispiel gibt es viele Niederschläge und entsprechend müssen die Pflanzen resistent (22...) Pilze sein. Auch ist es (23...), wenn die Pflanzen hoch wachsen, um Unkräutern (24...). Üblicherweise wird das Getreide von heute (25...) kurz gezüchtet, damit die Kraft ins Korn und nicht in den Wuchs einer hohen Pflanze geht.

- | | | | | |
|-----|-----------------|------------------|------------------|------------------|
| 11) | A Zufolge | B Angesichts | C Unter | D Laut |
| 12) | A gedroht | B bedroht | C drohend | D gefährdend |
| 13) | A erfahren | B erkennen | C kennen | D wissen |
| 14) | A entschiedenen | B entscheidenden | C entscheidenen | D entschlossenen |
| 15) | A Rückgang | B Rückweg | C Abweg | D Abgang |
| 16) | A Verbreitung | B Ausdehnung | C Ausbreitung | D Aufbreitung |
| 17) | A gezüchtet | B gezuchtet | C erzogen | D gezogen |
| 18) | A Gewinn | B Ertrag | C Erlös | D Beitrag |
| 19) | A kommen | B lassen | C liegen | D gehen |
| 20) | A herrischen | B herrlichen | C herrschenden | D stehenden |
| 21) | A aufgepasst | B verpasst | C angepasst | D gepasst |
| 22) | A gegen | B auf | C für | D an |
| 23) | A vorteilig | B vorteilhaft | C vorteilend | D nachteilhaft |
| 24) | A widerzustehen | B wiederzustehen | C zu widerstehen | D zu widerstehen |
| 25) | A womöglich, | B möglichst | C möglich | D möglicherweise |

III. Aufgaben 26-50. Wählen Sie die jeweils richtige Variante und kreuzen Sie die an.

26. Die Polizei konnte den Täter festnehmen, weil sie zwingende _____ für seine Schuld hatte.

- a) Hinweise
- b) Beweise
- c) Verweise
- d) Ausweise

27. Es fängt an zu regnen, aber ich _____ mal wieder keinen Regenschirm dabei.

- a) habe
- b) nehme
- c) bringe
- d) trage

28. Der Prüfungstext war _____ so schwer wie die Übungstext.

- a) wenigstens
- b) zumindest
- c) mindestens

d) am wenigsten

29. Auf dem _____ der Biowissenschaften sind revolutionäre Entwicklungen zu erwarten.

- a) Bereich
- b) Gebiet
- c) Raum
- d) Fach

30. Sport hat einen positiven _____ auf die Gesundheit.

- a) Beeinfluss
- b) Ausfluss
- c) Abfluss
- d) Einfluss

31. Diese Frage ist für uns, gerade im _____ auf Ihre Erklärung, noch problematischer.

- a) Augenblick
- b) Anblick
- c) Hinblick
- d) Lichtblick

32. Wir werden uns mit dieser Frage _____ das Sozialamt wenden.

- a) an
- b) in
- c) um
- d) auf

33. Diese Geschichte eignet sich nicht _____ einen Film.

- a) über
- b) an
- c) auf
- d) für

34. Wir sind _____ das Leben in der Großstadt gewöhnt.

- a) über
- b) für
- c) mit
- d) an

35. Er ist _____ Bruder sehr ähnlich.

- a) zu seinem
- b) seinem
- c) bei seinem
- d) auf seinen

36. Wenn man jemanden beeindrucken will, macht man sich manchmal einfach nur _____.

- a) zum Affen
- b) zum Papagei
- c) zum Bären
- d) zum Hund

37. Was heißt "eine weiße Weste haben"?

- a) Das heißt, immer sauber und ordentlich zu sein.
- b) Das heißt, unschuldig zu sein und ein reines Gewissen zu haben.
- c) Das heißt, in einem Wettbewerb zu gewinnen.
- d) Das heißt, friedlich mit jemandem zu sprechen.

38. Wenn etwas jemandem so wichtig ist, dass er es unbedingt sofort äußern oder fragen möchte, dann brennt etwas jemandem unter _____.

- a) der Perücke
- b) dem Herzen
- c) den Fingernägeln
- d) den Fersen

39. Alle Anzeichen sprechen dafür, dass sie übertrieben hat.

- a) Sie muss übertrieben haben.
- b) Sie will übertrieben haben.
- c) Sie mag übertrieben haben.
- d) Sie soll übertrieben haben.

40. Mein Freund fragt mich, ob die Alpen am Horizont zu sehen sind.

- a) Darf ich die Alpen am Horizont sehen?
- b) Muss ich die Alpen am Horizont sehen?
- c) Soll ich die Alpen am Horizont sehen?
- d) Kann ich die Alpen am Horizont sehen?

41. Beinahe _____ ich den Grund Ihres Besuches _____.

- a) wäre ... vergessen
- b) habe ... vergessen
- c) hätte ... vergessen
- d) sei ... vergessen

42. Für das Amt der Vorsitzenden _____ drei Kandidatinnen zur Wahl.

- a) kommen
- b) stehen
- c) gehen
- d) gelangen

43. Möchtest du _____ nach dem Beginn des Sprachkurses _____?

- a) (-) fragen
- b) dich ... erkundigen
- c) dich... befragen

d) (-) nachschlagen

44. ____ die Ampel Rot zeigte, fuhr das Taxi weiter.

- a) Dass
- b) Denn
- c) Ob
- d) Obwohl

45. Die Ausländer, _____ wir geholfen haben, haben uns gedankt.

- a) dessen
- b) deren
- c) dem
- d) denen

46. _____ die Konkurrenz im Flugverkehr zunahm, fielen die Preise.

- a) Bis
- b) Während
- c) Bevor
- d) Ehe

47. _____ der Junge mit seinen Freunden spielen darf, muss er seine Aufgaben machen.

- a) Bevor
- b) Nachdem
- c) Weil
- d) Bis

48. _____ wird aus Wasserstoff und Sauerstoff Wasser gebildet, dann wird Energie frei.

- a) ---
- b) Denn
- c) Sonst
- d) Wenn

49. Wir _____ frühzeitig _____ !

- a) hätten ... losfahren gesollt
- b) hätten ... losgefahren gesollt
- c) hätten ... sollen losfahren
- d) hätten ... losfahren sollen

50. Wer von dieser Brücke springt, _____ sein Leben aufs Spiel.

- a) nimmt
- b) setzt
- c) zieht
- d) stellt

Вариант 2

I. Lesen Sie den Text und machen Sie dann die Aufgaben 1-10.

Gartenhandschuhe anziehen und raus auf den Balkon! Neueste Untersuchungen haben ergeben, dass die Beschäftigung mit Pflanzen das wirksamste Mittel gegen Depressionen ist, für Männer und Frauen jeden Alters.

Die Ergebnisse einer dieses Jahr veröffentlichten Untersuchung zeigen, dass Menschen, die in Gebieten mit üppiger Vegetation leben, körperlich und geistig gesünder sind und eine höhere Lebenserwartung haben. Bemerkenswert dabei ist, dass Menschen, welche in einem natürlichen Lebensraum wohnen, also mit reichlichem Pflanzenwuchs in ihrer Umgebung, weniger unter Depressionen leiden als diejenigen, die in einem urbanen Umfeld leben.

Diese Ergebnisse haben Forscher veranlasst nach den Gründen dafür zu suchen: Inwiefern wirken sich Beschäftigung mit der Natur beziehungsweise Gartenarbeit positiv auf unsere Gesundheit aus? Professor Tim Längert vom Forschungszentrum für Oecotrophologie der Universität Münster bestätigt, dass die regelmäßige Beschäftigung mit Pflanzen, Tieren und Natur zur Optimierung unserer Gesundheit und unseres geistigen Wohlbefindens beiträgt.

„Für den Heilungsprozess vieler Menschen mit schweren körperlichen und geistigen Erkrankungen kann Gartenarbeit und insbesondere der Anbau von Lebensmitteln, seien es auch nur Kräuter in Blumentöpfen, hilfreich sein“, erklärt Dr. Längert. „Solche Beschäftigungen können körperliche Krankheitssymptome mildern, einer Verschlimmerung des Krankheitsbildes vorbeugen und dem Patienten einen Lebensstil nahebringen, der sich langfristig positiv auf seine Gesundheit auswirken kann.“

In London sind Ärzte bereits einen Schritt weiter gegangen. Dort arbeiten sie zusammen mit der Lambeth GP Food Co-operative, um Patienten beizubringen, wie man einen Gemüsegarten anlegt. Ziel der englischen Kooperative ist der dadurch erhoffte therapeutische Nutzen für Körper und Geist. Dabei helfen ihnen in Gartenarbeit geschulte und erfahrene Krankenschwestern. Auf Empfehlung der Ärzte führen ihre Patienten Arbeiten in Gemeindegärten durch, die eigens dafür in der Nähe ihrer Wohnungen angelegt wurden. Parallel dazu wurden in den Höfen vieler Arztpraxen Obst- und Gemüsegärten eingerichtet, die ausschließlich ihre Patienten pflegen.

1) Aufgaben 1-5. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. Die Beschäftigung mit Pflanzen ...

- a) ist ein beliebtes Hobby bei Jung und Alt.
- b) kann für alle von Nutzen sein.
- c) hat nur auf Hobbygärtner positive Auswirkung.
- d) wirkt positiv auf bejahrte Männer und Frauen.

2. Was beeinflusst das Alter und die Psyche der Menschen positiv?

- a) Die städtische Umgebung.
- b) Viele Pflanzen.

- c) Regelmäßige medizinische Untersuchungen.
 - d) Das Leben in urbanisierten Gebieten.
3. Das Forschungszentrum in Münster beschäftigt sich ...
- a) mit Tieren, die sich in menschlicher Umgebung wohlfühlen.
 - b) mit den Ursachen von Geisteserkrankungen.
 - c) mit depressiven Zuständen der Menschen.
 - d) mit dem Einfluss der Natur auf den Gesundheitszustand des Menschen.
4. Wie wirkt sich eine Tätigkeit im Garten auf kranke Menschen aus?
- a) Die Krankheit verschlimmert sich.
 - b) Die Symptome der Krankheit verschwinden.
 - c) Ihr allgemeiner Zustand verbessert sich.
 - d) Die Patienten beginnen, einen gesunden Lebensstil zu führen.
5. Dafür ausgebildete Krankenschwestern ...
- a) helfen den Patienten beim Anbau von Gemüse.
 - b) kümmern sich um die Gemüsegärten der Ärzte.
 - c) pflegen die Patienten zu Hause.
 - d) pflegen Obst- und Gemüsegärten in den Höfen der Arztpraxen.

2). Aufgaben 6-10. Sind diese Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie die jeweils richtige Variante an!

6. Die Einwohner der Städte haben eine höhere Lebenserwartung.
 richtig falsch
7. Die Wirkung der Gartenarbeit auf das Wohlbefinden der Menschen ist noch kaum erforscht.
 richtig falsch
8. Schwere körperliche und geistige Krankheiten können auch mithilfe der Gartenarbeit auskuriert werden.
 richtig falsch
9. In London lernen die Ärzte einen Gemüsegarten anlegen.
 richtig falsch
10. Um Obst- und Gemüsegärten bei den Arztpraxen kümmern sich nur die Patienten dieser Ärzte.
 richtig falsch

II. Aufgaben 11-25. Lesen Sie den Text und kreuzen Sie für jede Lücke (11-25) die richtige Variante (A, B, C oder D) an.

Unsere Tierumwelt

In der Massentierhaltung ist der (11...) an Stroh zurückgegangen, weshalb sich hohe Pflanzen nicht mehr (12...). Um aber kurze Getreidepflanzen gegen Unkraut zu schützen, werden Herbizide und Pestizide (13...). Die Gifte (14...) den Bienen, die auch die sogenannten Unkräuter brauchen, um genügend Nahrung zu bekommen. Seit

Jahren gibt es immer wieder mysteriöse Massensterben von Bienenvölkern, die auf Krankheitserreger, Hunger, Stress, besonders aber auch auf in der Landwirtschaft eingesetzte chemische Substanzen (15...). Wie bedrohlich diese Entwicklung ist, hat bereits Albert Einstein (16...). Der Nobelpreisträger (17...) gesagt haben: „Wenn die Bienen sterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen.“ Ohne die Bienen würde ein Drittel unserer Nahrung wegfallen.

Ein weiterer Vorteil der alten regionaltypischen Sorten ist der Geschmack. Er ist deutlich intensiver als bei den üblichen Sorten, die häufig (18...) optisch (19...) und gleichmäßig gewachsen sind, allerdings oft wässrig und langweilig schmecken. Da sich die alten Sorten meist nicht für den Transport (20...), werden sie nach der Ernte gleich konsumiert, (21...) zusätzlich dem Geschmack zugutekommt.

Auch wenn man bei Tieren, die vom Aussterben (22...) sind, eher an exotische Wildtiere denkt, ist doch (23...) der Artenvielfalt (24...) den (25...) Nutztieren dramatisch. Jede Woche geht weltweit mindestens eine Nutztier rasse unwiederbringlich verloren. Im letzten Jahrhundert sind weltweit von 6400 Nutztier rassen etwa 1000 ausgestorben. Weitere 2000 stehen auf der Liste der gefährdeten Tiere.

- | | | | | |
|-----|--------------------|-----------------------|------------------------|---------------------|
| 11) | A Bedarf | B Bedürfnis | C Bedürfen | D Bedürftige |
| 12) | A aufziehen | B lohnen | C leisten | D entziehen |
| 13) | A umgesetzt | B aufgesetzt | C versetzt | D eingesetzt |
| 14) | A gefährden | B schaden | C beschädigen | D schädigen |
| 15) | A verwiesen werden | B nachgewiesen werden | C zurückgeführt werden | D aufgeführt werden |
| 16) | A erkannt | B erfahren | C erkennt | D gekannt |
| 17) | A will | B darf | C kann | D soll |
| 18) | A obwohl | B zwar | C trotzdem | D trotzdem |
| 19) | A vorsprechend | B aussehend | C ansprechend | D ansehend |
| 20) | A eignen | B passen | C aneignen | D anpassen |
| 21) | A denn | B was | C weshalb | D dass |
| 22) | A bedrohend | B bedroht | C bedrohlich | D gedroht |
| 23) | A der Ausgang | B der Umgang | C der Rückgang | D der Abgang |
| 24) | A bezüglich | B gegenüber | C geradeaus bei | D gerade bei |
| 25) | A heimischen | B heimlichen | C geheimen | D heimatlichen |

III. Aufgaben 26-50. Wählen Sie die jeweils richtige Variante und kreuzen Sie die an.

26. Eine genaue zeitliche _____ dieser Bilder ist nicht möglich.
- Verordnung
 - Abordnung
 - Unordnung
 - Einordnung

27. Bei einem plötzlichen Geräusch _____ das kleine Kind erschrocken zusammen.

- a) hielt
- b) legte
- c) fuhr
- d) kam

28. Ich kann nicht Auto fahren und auch _____ telefonieren.

- a) zuerst
- b) zuletzt
- c) zugleich
- d) zuvor

29. Er war mein _____, als ich ein Jahr lang in England zur Schule gegangen bin.

- a) Schwiegervater
- b) Gastvater
- c) Stiefvater
- d) Doktorvater

30. Dieser _____ ist nur in einigen Dialekten gebräuchlich.

- a) Ausdruck
- b) Eindruck
- c) Druck
- d) Abdruck

31. Manchmal können wir anderen Menschen wegen unserer _____ etwas nicht zutrauen oder sie ausschließen.

- a) Vorteile
- b) Nachteile
- c) Vorurteile
- d) Urteile

32. Er verabschiedet sich am Flughafen _____ seiner Freundin

- a) von
- b) mit
- c) an
- d) bei

33. Ich habe mich _____ seinen gestrigen Anruf gefreut.

- a) wegen
- b) an
- c) auf
- d) über

34. Das Buch ist _____ Anfänger geeignet.

- a) bei

- b) für
- c) auf
- d) an

35. Wir sind froh _____ Erfolg.

- a) für deinen
- b) mit deinem
- c) über deinen
- d) bei deinem

36. Wenn man mit vielen Fragen auf die Nerven geht, dann fragt man jemandem Lächer _____.

- a) in den Kopf
- b) in das Gehirn
- c) in den Bauch
- d) in das Herz

37. Was heißt "über den Berg sein"?

- a) Das heißt, jemanden in Mitleidenschaft zu ziehen.
- b) Das heißt, auf dem Weg der Besserung zu sein.
- c) Das heißt, Lebensgefahr zu haben.
- d) Das heißt, das Schlimmste nicht überstanden zu haben.

38. Wenn es zu spät zum Handeln ist und das Unglück schon geschehen ist, dann sagt man, dass _____ in den Brunnen gefallen ist.

- a) das Kind
- b) der Vogel
- c) der Schlüssel
- d) die Wahrheit

39. Anwohner der weit entfernt liegenden Ziegelgasse behaupten, dass sie kurz nach Mitternacht laute Hilferufe gehört haben.

- a) Sie müssen laute Hilferufe gehört haben.
- b) Sie wollen laute Hilferufe gehört haben.
- c) Sie mögen laute Hilferufe gehört haben.
- d) Sie sollen laute Hilferufe gehört haben.

40. Mein Freund fragt mich, ob dieser Ball jetzt mit der Hand zu berühren ist:

- a) Kann ich jetzt diesen Ball mit der Hand berühren?
- b) Muss ich jetzt diesen Ball mit der Hand berühren?
- c) Soll ich jetzt diesen Ball mit der Hand berühren?
- d) Darf ich jetzt diesen Ball mit der Hand berühren?

41. Die Touristen _____ sich beinahe im Walde _____.

- a) wären ... verlaufen
- b) verliefen ... hätten

- c) hätten ... verlaufen
- d) seien ... verlaufen

42. Die Wechsel der Universität _____ für mich nicht mehr in Betracht.

- a) kommt
- b) steht
- c) geht
- d) gelangt

43. Du solltest _____ über die vielen Verkehrsschilder in Deutschland _____.

- a) (-) überraschen
- b) dich ... wundern
- c) dir ... erstaunen
- d) (-) verwundern

44. Ich habe keine Ahnung, _____ der Zug aus Hamburg auf Gleis 1 ankommt.

- a) was
- b) wenn
- c) obwohl
- d) ob

45. Jedes Jahr steht ein bestimmtes Land, auf _____ Buchproduktion aufmerksam gemacht werden soll, im Mittelpunkt der Frankfurter Buchmesse.

- a) dessen
- b) deren
- c) dem
- d) denen

46. Frauen kämpften so lange, _____ die Gleichheit gesetzlich verankert wurde.

- a) ehe
- b) bis
- c) bevor
- d) während

47. Ich muss einen Job finden, _____ kann ich kein Auto kaufen.

- a) trotzdem
- b) umsonst
- c) sondern
- d) sonst

48. _____ ich Flügel hätte, würde ich in meine Heimat fliegen.

- a) ---
- b) Denn
- c) Sonst
- d) Wenn

49. Ich _____ beim Abbiegen den Schulterblick nicht _____.

- a) hätte ... vergessen gedurft
- b) hätte ... vergessen dürfen
- c) hätte ... vergessen gedürft
- d) hätte ... dürfen vergessen

50. Kann ich Ihre Hilfe in Anspruch _____?

- a) nehmen
- b) üben
- c) setzen
- d) ergreifen

Вариант 3

I. Lesen Sie den Text und machen Sie dann die Aufgaben 1-10.

Viele deutsche Erfindungen wurden erst von asiatischen und amerikanischen Firmen zu Verkaufsschlägern gemacht. Die Liste der verpassten Chancen ist lang. Vom Airbag bis zum modernen Fußballschuh, vom Aspirin bis zum Kaffeefilter.

Die deutsche Forschung ist nicht nur eine beeindruckende Erfolgsgeschichte von bahnbrechenden Erfindungen und genialen Entdeckungen. Sie ist auch eine Geschichte der übersehenen Möglichkeiten, Irrtümer und Fehleinschätzungen.

Denn Erfindungen und Erfolg sind durchaus zweierlei. Deutschland zeichnet sich zwar im europäischen Vergleich durch die höchste Innovationsbeteiligung und den höchsten Anteil forschender Unternehmen aus. Im globalen Wettbewerb aber ziehen Deutsche oft den Kürzeren gegenüber Amerikanern und Asiaten.

Der AEG-Konzern zum Beispiel, der schon 1935 mit dem Magnetophon KI den Prototypen des Tonbandgeräts herausbrachte, hätte zu den Marktführern gehören können. Selbst die LCD-Technik, die heute für Flachfernseher benutzt wird, wurde vom deutschen Chemie- und Pharmaunternehmen Merck entwickelt. Die TV-Bildschirme der aktuellen Generation werden allerdings von keinem deutschen Unternehmen mehr hergestellt, sondern von Firmen aus Fernost.

Das Geschäft mit der Unterhaltungselektronik, mit Fotokameras und Uhren ist seit Jahren fest in asiatischer Hand. Schuld daran haben unter anderem allzu ängstliche und zögerliche deutsche Manager. Denn entscheidend ist, Innovationsprozesse schnell und effizient zu managen. Gerade daran mangelt es häufig in Deutschland.

Konrad Zuses erste voll funktionsfähige elektromechanische Rechenmaschine der Welt eröffnete 1941 das digitale Zeitalter. 1969 wurde die Idee von Siemens übernommen, doch auch sie konnte das ruhmreiche Erbe des Pioniers im Kampf gegen US - Konzerne wie IBM nicht erfolgreich für sich nutzen.

Beim Hybridmotor haben sich zwar deutsche Ingenieure hervorgetan, die die neue Technologie bereits 1973 entdeckt hatten, nicht aber die deutschen Hersteller. Ansehen und Umsatz brachte die Innovation schließlich dem japanischen Autokonzern Toyota.

Deshalb muss die Verbindung zwischen Forschung und Wirtschaft verbessert werden. Denn eine Gesellschaft kann nicht nur aus Geld Wissen machen, man muss auch aus dem Wissen wieder Geld machen.

1) Aufgaben 1-5. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. Die nicht realisierten Erfindungen ...

- a) wurden in Deutschland falsch eingeschätzt.
- b) sind mehr als die erfolgreichen.
- c) waren von Anfang an falsch konzipiert.
- d) haben asiatische und amerikanische Firmen kaum interessiert.

2. In der Forschung liegt Deutschland ...

- a) im internationalen Vergleich weit vorne.
- b) vor Amerika und Asien.
- c) hinter Amerika und Asien.
- d) im europäischen Vergleich an der Spitze.

3. Woran liegt es, dass Innovationen aus Deutschland von ausländischen Firmen auf den Markt gebracht werden?

- a) Deutsche Unternehmen reagieren nicht rechtzeitig.
- b) Ausländische Firmen investieren mehr Geld.
- c) Der ausländische Markt ist größer.
- d) Es mangelt ausländischen Unternehmen an Innovationen.

4. Der Hybridmotor ...

- a) wurde in Japan entdeckt.
- b) brachte der deutschen Autoindustrie hohe Einnahmen.
- c) wurde anfänglich in Deutschland entwickelt.
- d) konnte nicht in Deutschland hergestellt werden.

5. Worauf muss man in Zukunft achten?

- a) Mehr Geld in die Forschung zu investieren.
- b) Neue Erfindungen finanziell auszunutzen.
- c) Wissen für die Gesellschaft zugänglich zu machen.
- d) Mehr Innovationen hervorzubringen.

2). Aufgaben 6-10. Sind diese Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie die jeweils richtige Variante an!

6. Viele deutsche Erfindungen wurden im Ausland umgesetzt.

 richtig falsch

7. Die deutsche Forschung hat eine umstrittene Geschichte.

 richtig falsch

8. Innovationsprozesse in Deutschland werden konstruktiv und temporeich abgewickelt.

 richtig falsch

9. Der AEG-Konzern gehört seit 1935 zu den Marktführern der Unterhaltungselektronik.

 richtig falsch

10. Siemens ist zu dem Spitzenreiter der IT-Branche geworden.

 richtig falsch

II. Aufgaben 11-25. Lesen Sie den Text und kreuzen Sie für jede Lücke (11-25) die richtige Variante (A, B, C oder D) an.

Kindergarten mit Frühförderung.

Das Ziel der **(11...)** Arbeit im Kinderhaus in der Albertstraße ist es, die Selbstständigkeit und damit auch das Selbstbewusstsein der Kinder **(12...)**. Das kann mit alltäglichen Tätigkeiten wie dem Anziehen der Jacke, dem Binden der Schuhe und dem Essen ohne Unterstützung erreicht werden, bei den älteren Kindern aber auch **(13...)** mit der Einteilung zu Diensten wie Tisch decken und **(14...)** oder Getränke eingießen.

Außerdem sollen die Kinder lernen, freundlich und kompromissbereit miteinander

(15...) und so in der Gruppe gemeinsam etwas zu erreichen, zum Beispiel bei (16...) Bastelprojekten. Die Kinder sollen hier (17...) Entscheidungen (18...), eigene kreative Ideen entwickeln können und so zunehmend Verantwortung übernehmen.

Im Kinderhaus findet sich eine bunte Mischung verschiedenster Nationalitäten, (19...) den Kindern Gelegenheit bietet, sich in Akzeptanz und Toleranz anderen Kulturen (20...) zu üben.

Bei Gesellschaftsspielen können die Kinder nicht nur lernen, sich über längere Phasen hin (21...) und konzentriert mit einer Sache zu beschäftigen, sondern auch Frustrationstoleranz zu entwickeln, wenn sie (22...).

Ein weiteres wesentliches (23...) der Erziehungsarbeit liegt auf der Weiterentwicklung motorischer Fähigkeiten. Die Feinmotorik wird beim Basteln, Malen und Zeichnen gefördert, die (24...) Körperbeherrschung bei den morgendlichen Yogaübungen, beim Turnen und am Schaukel- und Klettergerüst.

Die Ruhezeit nach dem Mittagessen ist aber auch wichtig, weil die Kinder sonst durch den ständig hohen Lärmpegel überanstrengt werden und die vielen Eindrücke nicht (25...) können.

- | | | | | |
|-----|-----------------------|------------------|------------------|----------------------|
| 11) | A erzieherischen | B verziehenden | C aufziehenden | D erzogenen |
| 12) | A zu fordern | B zu fördern | C aufzufordern | D einzufordern |
| 13) | A bereits | B bereit | C fertig | D aufbereitet |
| 14) | A aufräumen | B räumen | C abräumen | D abdecken |
| 15) | A auszugehen | B zu vergehen | C zu umgehen | D umzugehen |
| 16) | A
gemeinheitlichen | B gemeinsamen | C gemeinen | D gemeinten |
| 17) | A eigenhändig | B eigenständig | C einheitlich | D eigen |
| 18) | A greifen | B aufnehmen | C nehmen | D treffen |
| 19) | A dass | B was | C das | D ob |
| 20) | A entgegen | B dagegen | C gegenüber | D weswegen |
| 21) | A bedauernd | B ausdauernd | C aufdauernd | D bedauert |
| 22) | A gesiegt haben | B gewonnen haben | C verloren haben | D durchgesetzt haben |
| 23) | A Vermerk | B Augenmerk | C Augenmaß | D Notat |
| 24) | A zunehmende | B abnehmende | C aufnehmende | D ausnehmende |
| 25) | A ausarbeiten | B bearbeiten | C verarbeiten | D erarbeiten |

III. Aufgaben 26-50. Wählen Sie die jeweils richtige Variante und kreuzen Sie die an.

26. Sie war sehr schwach in der Schule und bekam auch _____ in Mathematik.

- a) Aushilfe
- b) Beihilfe

- c) Nachhilfe
- d) Nothilfe

27. Der Preis des Gemäldes wurde auf 50.000 Euro _____.

- a) festgelegt
- b) festgesetzt
- c) festgestellt
- d) festgemacht

28. Nie _____ hat es einen so trockenen Sommer gegeben wie in diesem Jahr.

- a) zuerst
- b) zuletzt
- c) zugleich
- d) zuvor

29. Diese Frau ist die Mutter meines Mannes. Sie ist meine _____.

- a) Schwiegermutter
- b) Tagesmutter
- c) Stiefmutter
- d) Großmutter

30. Gib mir deine Hand darauf, dass alles fest und _____ ist!

- a) angemacht
- b) abgemacht
- c) zugemacht
- d) aufgemacht

31. Nur einen _____ hat dieses ideale Handy, es ist sehr teuer.

- a) Vorteil
- b) Vorurteil
- c) Nachteil
- d) Bestandteil

32. Die Kinder fürchteten sich _____ dem Gewitter.

- a) von
- b) wegen
- c) an
- d) vor

33. Der Schauspieler hat sich _____ dem Publikum bedankt.

- a) bei
- b) an
- c) auf
- d) zu

34. Alle Eltern sind stolz _____ ihre erfolgreichen Kinder.

- a) an

- b) über
- c) auf
- d) für

35. Meine Entscheidung ist _____ Ausgang der Wahlen abhängig.

- a) von dem
- b) mit dem
- c) an dem
- d) bei dem

36. Wenn man als unhöflicher Mensch zuerst sich selbst aber nicht die anderen Personen nennt, muss man damit rechnen, als _____ bezeichnet zu werden.

- a) Elster
- b) Fuchs
- c) Rabe
- d) Esel

37. Was heißt "jemandem die Suppe versalzen"?

- a) das heißt, man tut etwas, was niemand von einem gedacht hätte.
- b) das heißt, man gibt auf.
- c) das heißt, man sorgt dafür, dass ein Plan von jemandem nicht funktioniert.
- d) das heißt, man tut mehr als man tun soll.

38. Wenn man nichts versteht oder nichts begreifen will, dann versteht man nur _____.

- a) Rathaus
- b) Bahnhof
- c) Kirche
- d) Flughafen

39. Ich bin überzeugt, dass der Einbrecher den Mechanismus der Alarmanlage gekannt hat.

- a) Er muss den Mechanismus der Alarmanlage gekannt haben.
- b) Er will den Mechanismus der Alarmanlage gekannt haben.
- c) Er mag den Mechanismus der Alarmanlage gekannt haben.
- d) Er soll den Mechanismus der Alarmanlage gekannt haben.

40. Meine Tochter fragt mich, ob die Halle nach der Party aufzuräumen ist.

- a) Darf ich die Halle aufräumen?
- b) Muss ich die Halle aufräumen?
- c) Kann ich die Halle aufräumen?
- d) Soll ich die Halle aufräumen?

41. Beinahe _____ mein Freund in der Prüfung _____.

- a) wäre ... durchgefallen
- b) wäre...durchgefallen
- c) hätte ... durchgefallen
- d) sei ... durchgefallen

42. Ihre Bewerbung konnte leider keine Berücksichtigung mehr _____, da sie verspätet eingegangen ist.

- a) bekommen
- b) ergreifen
- c) finden
- d) gewinnen

43. Wir wollten _____ gestern mit unseren Freunden über unsere Ferienpläne _____.

- a) uns ...telefonieren
- b) uns ... unterhalten
- c) (-) ... nachfragen
- d) uns...verkehren

44. Die Kinder lachen darüber, _____ der Clown macht.

- a) das
- b) was
- c) ob
- d) dass

45. Kennen Sie Bertolt Brecht, _____ im Exil die besten Dramen gelangen?

- a) dessen
- b) deren
- c) dem
- d) wessen

46. _____ Gutenberg den Buchdruck erfunden hatte, konnten die Bücher nicht zur Massenware werden.

- a) Bis
- b) Seit
- c) Während
- d) Bevor

47. _____ Hans seine Doktorarbeit geschrieben hat, haben ihn seine Eltern finanziell unterstützt.

- a) Bis
- b) Sobald
- c) Wenn
- d) Bevor

48. Viele Menschen möchten in den Süden fliegen, _____ dort können sie in der Sonne liegen.

- a) weil
- b) denn
- c) sonst
- d) wo

49. Wenn du Geld dabeigehabt hättest, _____ du die Rechnung _____.

- a) hättest ... bezahlen können
- b) hättest ... bezahlt gekonnt
- c) könntest ... bezahlt haben
- d) hättest ... bezahlen gekonnt

50. Durch vorsichtiges Bremsen _____er das Fahrzeug wieder unter Kontrolle.

- a) nahm
- b) setzte
- c) führte
- d) brachte

Вариант 4

I. Lesen Sie den Text und machen Sie dann die Aufgaben 1-10.

„Lachen ist gesund“. Von der Richtigkeit dieser volkstümlichen Weisheit braucht man kaum jemanden zu überzeugen. Die heilsame Kraft des Lachens ist in allen Kulturkreisen und zu allen Zeiten benutzt worden und wird auch heute unterstützend bei Krankheiten eingesetzt.

Inzwischen ist die alte Weisheit auch wissenschaftlich nachgewiesen. Nicht nur die Arbeit geht fröhlichen Menschen schneller von der Hand als missgelaunten, sie fühlen sich auch wohler dabei. Man stellte ebenfalls fest, dass Humor am Arbeitsplatz den Teamgeist und die Kreativität fördert, bei Konfliktlösungen von Nutzen ist und gleichzeitig hilft Stress abzubauen.

Auch aus medizinischer Sicht hat Lachen viele positive Wirkungen. Es baut Stresshormone ab, wirkt schmerzstillend und stärkt das Immunsystem. Wie bei Meditationsübungen stellt sich beim Lachen eine geistige Entspannung ein. Es entsteht eine Art Atempause im Gehirn, denn niemand kann gleichzeitig Lachen und Denken. „Lachen ist die beste Medizin“, sagt Rolf D. Hirsch, Professor für Alterspsychiatrie, der das Lachen als heilsame Medizin für seine Patienten einsetzt.

„Erschreckend ist die Tatsache“, meint Dr. Hirsch, „dass man das Lachen im Laufe des Lebens verlernt. Kinder haben noch die Fähigkeit des spontanen Lachens und tun das 300-400-mal am Tag. Ein Erwachsener dagegen, welcher seine kognitiven Fähigkeiten einsetzt um Humor zu verstehen, lacht nur mehr etwa 10-15 Mal.“

Kein Wunder, dass inzwischen professionelle Lachtrainer Menschen wieder zum Lachen bringen wollen. Mithilfe gezielter Atem- und Lachübungen und überraschender Spiele wird den Teilnehmern das Lachen langsam aber sicher herausgekitzelt. Und wenn nach der Sitzung alle einen entspannten, lachfreudigen Abend verbracht haben, ist das Ziel wohl erreicht.

Erfinder des Lachyoga ist der indische Arzt Dr. Madan Kataria. Er erkannte, wie wichtig Lachen für die Gesundheit ist. In den Anfängen seines Lachclubs brachten sich die Menschen zum Lachen, indem sie sich gegenseitig Witze erzählten. Schnell gingen ihnen aber gute Witze aus. Daher begann Dr. Kataria eine Methode zu entwickeln, die das Lachen auch ohne Grund ermöglichen und erleichtern sollte. Er dachte sich einfache Körperübungen aus, die er mit Atem- und Dehnübungen aus dem Yoga verband. Das war die Geburtsstunde des Lachyoga.

1) Aufgaben 1-5. Was ist richtig? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1. Wissenschaftler haben festgestellt, dass ...
 - a) gestresste Menschen öfter Witze erzählen.
 - b) Stress auch Kreativität fördert.
 - c) kreative Menschen mehr Humor haben.
 - d) vergnügte Menschen die Arbeit als angenehm empfinden.

2. Lachen ...
 - a) hat einen positiven Effekt auf Körper und Geist.
 - b) wirkt auf Ärzte entspannend.
 - c) fördert das Denkvermögen.
 - d) hilft beim Pauseneinlegen während der Arbeit.

3. Warum lachen Erwachsene nicht mehr so oft wie Kinder?
 - a) Weil sich das Humorverständnis verändert.
 - b) Weil die Lernfähigkeit abnimmt.
 - c) Weil mehr über den Verstand wahrgenommen wird.
 - d) Weil Erwachsene viel weniger Zeit zum Lachen haben.

4. In einem Lachseminar ...
 - a) werden neue Spiele erprobt.
 - b) werden die Atemprobleme der Teilnehmer geheilt.
 - c) sollen sich die Teilnehmer locker und unbeschwert fühlen.
 - d) erreicht man seine Ziele.

5. Dr. Kataria baute seine Methode aus, ...
 - a) weil die Witze nicht lustig genug waren.
 - b) indem er Yogaübungen miteinbezog.
 - c) um mehr Menschen zum Lachen zu bringen.
 - d) um das Lachen ohne Grund möglich zu machen.

2). Aufgaben 6-10. Sind diese Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie die jeweils richtige Variante an!

6. Dass Lachen gesund ist, ist eine neue Erkenntnis von Lachkursen.

richtig	falsch
---------	--------

7. Humor am Arbeitsplatz kann viele positive Auswirkungen haben.

richtig	falsch
---------	--------

8. Eine Art Atempause, die beim Lachen im Gehirn entsteht, sorgt für eine Muskelentspannung.

richtig	falsch
---------	--------

9. Professor Rolf D. Hirsch setzt Lachen mit den wirkenden Medikamenten gleich.

richtig	falsch
---------	--------

10. Dr. Madan Kataria gilt als Gründer eines Lachclubs.

richtig	falsch
---------	--------

II. Aufgaben 11-25. Lesen Sie den Text und kreuzen Sie für jede Lücke (11-25) die richtige Variante (A, B, C oder D) an.

Tagesablauf im Kindergarten

Nach der Begrüßung im Sitzkreis, die jedem Kind die Möglichkeit (11...), etwas zu erzählen, was es auf dem (12...) hat, machen die drei Erzieherinnen mit jeweils sechs bis sieben Kindern einige Yogaübungen. Die Kinder sollen dabei (13...) (14...) Kindergarten ankommen und eventuelle Spannungen (15...).

Danach trifft man sich zum gemeinsamen Frühstück: Dafür decken die jüngeren Kinder den Tisch, die älteren Kinder gießen die Getränke ein oder dürfen frisches Obst und Gemüse schneiden.

(16...) folgen eineinhalb Stunden Freispielzeit. Einige Kinder bauen gemeinsam etwas, andere ziehen sich mit einem Bilderbuch auf die großen Kissen in der Kuschelecke (17...) oder bekommen (18...), wieder andere sind mit Malen oder einem Gesellschaftsspiel beschäftigt – es gibt verschiedenste Möglichkeiten und die Kinder verteilen sich je nach Interessen.

Von Montag bis Donnerstag ist die Zeit vor dem Mittagessen Unternehmungen gewidmet, die (19...) Wochentag variieren. Montags wird häufig ein Ausflug in den Wald (20...), meist verbunden mit dem Sammeln von Blättern oder Pflanzen, mit (21...) später etwas gebastelt werden soll.

Am Dienstag ist Musiktag: An diesem Tag wird gemeinsam gesungen oder es werden verschiedene einfache Instrumente ausprobiert.

Der Mittwoch steht in 14-täglichem Rhythmus für Ausflüge (22...) Verfügung, entweder ins Theater oder in ein Museum, aber auch zu öffentlichen (23...) wie Feuerwehr oder Polizei, in den Tierpark oder Ähnliches.

Am Donnerstag schließlich gibt es je nach Jahreszeit (24...) Projekte. Das kann die Vorbereitung eines Festes wie Weihnachten oder Ostern sein, das können aber auch größere Bastelprojekte sein, wie vor den Sommerferien das Schultütenbasteln für die Schulanfänger, oder andere Aktivitäten, die an eine bestimmte Jahreszeit (25...) sind, wie zum Beispiel Blumenkästen bepflanzen im Frühling.

- | | | | | |
|-----|-----------------------|--------------------|-----------------|-----------------|
| 11) | A gebietet | B bietet | C verbietet | D aufbietet |
| 12) | A Herzen | B Herz | C Geist | D Kopf |
| 13) | A innen | B innerlich | C innerhalb | D innig |
| 14) | A auf dem | B in den | C in das | D im |
| 15) | A verbauen | B ausbauen | C abbauen | D aufbauen |
| 16) | A Darin | B Daran | C Darauf | D Daraus |
| 17) | A vor | B ab | C aus | D zurück |
| 18) | A ausgelesen | B vorgelesen | C vorlesend | D gelesen |
| 19) | A über den | B vom | C je nach | D am |
| 20) | A unternommen | B abgenommen | C aufgenommen | D vernommen |
| 21) | A den | B denen | C deren | D dessen |
| 22) | A der | B auf der | C für die | D zur |
| 23) | A
Dienstrichtungen | B Ausrichtungen | C Einrichtungen | D Entrichtungen |
| 24) | A unterscheidende | B unterschiedliche | C verschiedene | D entschiedene |
| 25) | A verbunden | B aufgebunden | C ausgebunden | D gebunden |

III. Aufgaben 26-50. Wählen Sie die jeweils richtige Variante und kreuzen Sie die an.

26. In unserem Supermarkt haben wir heute griechischen Spargel im

_____.

- a) Gebet
- b) Gebot
- c) Verbot
- d) Angebot

27. Diskussionen dieser Art _____ zwischen ihnen selten vor.

- a) haben
- b) kommen
- c) schlagen
- d) stellen

28. Er war _____ Wochen verreist.

- a) einige
- b) eine
- c) einzige
- d) eigene

29. Sie hält ihr Zimmer selbst in _____.

- a) Lauf
- b) Reihenfolge
- c) Ordnung
- d) Gang

30. Es besteht _____ an Computerfachleuten.

- a) Bedürfnis
- b) Bedauern
- c) Bedenken
- d) Bedarf

31. Sie hat sich zu ihrem _____ erstaunlich gut entwickelt.

- a) Vorteil
- b) Nachteil
- c) Vorurteil
- d) Anteil

32. Ich bemühe mich seit langem _____ ein größeres Zimmer.

- a) über
- b) um
- c) an
- d) für

33. Der Student hat sich _____ der Abreise entschlossen.

- a) an
- b) auf
- c) zu
- d) mit

34. Nicht jeder ist _____ der Qualität des Produktes überzeugt.
- a) mit
 - b) an
 - c) zu
 - d) von
35. Rauchen ist schädlich _____ Gesundheit.
- a) über deine
 - b) um deine
 - c) an deine
 - d) für deine
36. Wenn man etwas Offensichtliches nicht sieht oder nicht bemerken will, dann hat man _____ auf den Augen.
- a) Gurken
 - b) Tomaten
 - c) Bananen
 - d) Birnen
37. Was heißt "die Kuh vom Eis holen"?
- a) Das heißt, etwas zu verlieren und es wieder zu suchen.
 - b) Das heißt, nicht nachzudenken.
 - c) Das heißt, eine Lösung für ein besonders schwieriges Problem zu suchen.
 - d) Das heißt, keine Verantwortung zu übernehmen.
38. Wenn es jemandem seltsam bzw. unverständlich und fremdartig vorkommt, dann kommt es jemandem _____ vor.
- a) spanisch
 - b) russisch
 - c) chinesisch
 - d) ungarisch
39. Ich habe erfahren, dass der Untermieter kriminell war.
- a) Er muss kriminell gewesen sein.
 - b) Er will kriminell gewesen sein.
 - c) Er mag kriminell gewesen sein
 - d) Er soll kriminell gewesen sein.
40. Meine Mutter sagt, dass es noch so viel zu tun ist.
- a) Es muss noch so viel getan werden.
 - b) Es kann noch so viel getan werden.
 - c) Es darf noch so viel getan werden.
 - d) Es soll noch so viel getan werden.
41. Ich _____ beinahe mein Wörterbuch zu Hause _____.
- a) wäre ... liegen lassen
 - b) lasse ... liegen

- c) hätte ... liegen lassen
- d) sei... liegen lassen

42. Tausende Bürger kamen zur Trauerfeier, um von ihrem Bürgermeister Abschied zu _____.

- a) treffen
- b) stellen
- c) haben
- d) nehmen

43. An den Kosten der Party konnten _____ alle Gäste _____.

- a) (-) ... arbeiten
- b) sich ... beteiligen
- c) (-) ... teilen
- d) sich ... teilnehmen

44. Ich gehe in die Bibliothek, _____ ich brauche dringend ein Buch.

- a) wenn
- b) denn
- c) während
- d) obwohl

45. Gibt es eine Autorin, an _____ Talent Sie glauben?

- a) deren
- b) dessen
- c) der
- d) denen

46. Er sprach das Urteil, _____ er alle Zeugen vernommen hatte.

- a) bis
- b) seit
- c) während
- d) ehe

47. _____ es übersichtlicher ist, stellt man Ereignisse am besten in einem Diagramm dar.

- a) Bevor
- b) Denn
- c) Da
- d) Bis

48. _____ hat sich die Produktivität in unserem Unternehmen verbessert, kann man über Lohnerhöhungen nachdenken.

- a) ---
- b) Denn
- c) Seit
- d) Wenn

49. Simone _____ das Kleid im Geschäft _____.

- a) hätte ... anprobieren gesollt
- b) hätte ... anprobiert gesollt
- c) hätte ... anprobieren sollen
- d) hätte ... sollen anprobieren

50. Am Regierungsstil des Kanzlers wurde von vielen Seiten Kritik _____.

- a) getroffen
- b) geübt
- c) genommen
- d) gezogen